

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 40 | Freitag, 4. Oktober 2024

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Ersatzwahl eines Mitglieds
der Bürgerrechtsbehörde
für den Rest der
Amtsdauer 2022–2026:
Wahlanordnung

SPEEDY TAXI
WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!
BUS CHAUFFEUR 100%
TAXI CHAUFFEUR 100%
SCHULBUS FAHRER 100%
RUFEN SIE UNS AN:
044 920 44 44

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,
Batterie- und Bänderwechsel.
Kauf: Gold, Silber, Zinn, Besteck,
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,
Gold- und Silbermünzen.

Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorf-
strasse 21. **Donnerstag in Meilen:**
Nicole Diem Optik.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54,
info@altgold-hk.ch

musik **spiri** klingt gut

«Musizieren tut
einfach gut!»

spiri.ch
Winterthur
Gossau SG
Meilen

Mehr See für die Meilemer

Im nächsten Sommer kann man hier baden

Im nächsten Frühling erhalten die Meilemer einen neuen öffentlichen Seezugang mit Denkmal-Kran: Das Kibag-Gelände am zürichseitigen Dorfeingang vor der Fähreanlage soll zur Oase für Mensch und Natur aufgewertet werden.

Seit der Gemeindeversammlung vom Juni 2016 ist klar, dass das Land mit direktem Seeanstoss einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden und «Seezugang für alle» bieten soll. Rund acht Jahre lang beschäftigte sich der Gemeinderat mit Lösungsansätzen und rechtlichen Hürden für das Gelände direkt beim Lichtsignal der Kreuzung Seestrasse/Dorfstrasse. Still rostete der Meilemer «Hafenkran» inmitten von wildem Grün während diesen Jahren vor sich hin.

Bauarbeiten ab Ende Oktober

Die Stimmberechtigten hatten 2016 den Plan des Gemeinderates unterstützt, das Seegrundstück samt historischem Kran und zwei Mehrfamilienhäusern – alles im Eigentum der Baustoff-Firma Kibag – zu erwerben. Dies im Tausch für ein Grundstück im Lütisämet in Obermeilen (plus Zahlung seitens Kibag, um den Mehrwert auszugleichen). In Obermeilen hat die Kibag inzwischen längst die geplanten Mehrfamilienhäuser erstellt. Ab Ende Oktober werden nun



Gemeinderat Pepe Bösch (links) und Andreas Hersche, Leiter Baumanagement der Gemeinde auf dem Grundstück mit Baggerkran, das neu gestaltet wird.

Foto: MAZ

auch am See die Bauarbeiten beginnen.

Vorgesehen ist, auf 1152 Quadratmetern mit möglichst einfachen Mitteln

Erholungsraum für die Meilemer zu schaffen sowie Flora und Fauna zu fördern. «Schon fast ein Schandfleck» sei das Gelände bisher gewesen, fin-

det der zuständige Gemeinderat, Liegenschaftsvorstand Pepe Bösch.

Fortsetzung Seite 2

WE LOVE TO ENTERPRINT YOU

Seit 1985
FELDNER DRUCK

PRINT LAYOUT WEB TEXT

www.feldnerdruck.ch

Doppelte ProBon, Donnerstag, 10. Oktober 2024

Für mein Immunsystem

Echinaforce® forte
zur Steigerung der körpereigenen Abwehr.
Aus frischem Roten Sonnenhut.

Jetzt vorbeugen!

A.Vogel
Lebenskraft für Pflanzen

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Gratis Laubabfuhr: 7. Oktober 2024 bis 30. Dezember 2024

jeweils am Montag gemäss Abfallkalender – Bitte stellen Sie ungedeckte Sammelbehälter bei Regenwetter erst am Morgen des Sammeltages nach draussen.

- in separaten, glattwandigen Behältern/Grüngutsäcken (keine Plastiksäcke verwenden) • Gewicht bis max. 20 kg
- üblicher Standplatz wie bei der Grüngut-/Kehricht-Abfuhr

Tiefbauabteilung





Fortsetzung Titelseite

Andreas Hersche, Leiter Baumanagement der Gemeinde, spricht lieber von einer «Brache». Beide freuen sich sichtlich, dass nun eine Lösung gefunden wurde.

Der Kran wird direkt am See stehen

Ohne die beiden Mehrfamilienhäuser zu tangieren, wird der mittlere Teil des Grundstücks so umgestaltet, dass der «Hafenkran» (siehe Kasten) und seine Geleise mit einer Spurbreite von 256 cm ins Projekt integriert werden. Auch die diversen ehemaligen Kieswannen des Industriedenkmal, die heute teils zugewachsen sind, bleiben erhalten: als Pflanzflächen. In zwei Wannen entstehen Biotope für Libellen und Wassertiere, eine weitere wird mit Sand aufgefüllt, auf dem ein Spielschiff «schwimmt».

«Spannend wird es, wenn wir den Kran bewegen», sagt Andreas Hersche. Der Kran soll um 180 Grad gedreht und auf seinen Schienen auf dem betonierten Trasse nach vorne bis fast an den See gefahren werden. Dafür hat man eigens den ehemaligen Kranführer ausfindig gemacht, der jeden Hebel kennt. Ob die Elektronik noch funktioniert und der Rost die mechanischen Teile nicht zu sehr beschädigt hat, wird sich herausstellen. Im Moment steht die Führerkabine noch unter Wasser, und die Seilzüge der Baggerschaufel sind so morsch, dass sie sowieso als erstes entfernt werden.

Einstieg ins Wasser und Netz zum Spielen

Betreten oder gar bespielen darf man den Baggerkran auch in Zukunft nicht. «Viel zu gefährlich», sagt Pepe Bösch. Ein hoher Zaun soll Kinder und Jugendliche von Kletteraktionen abhalten. Stattdessen sollen sie sich im Wasser austoben: Eine behindertengerechte Rampe und ein fix montierter Holzsteg ermöglichen den Einstieg in den See, im Sommer wird zwischen bestehenden Pfählen im Wasser ein Netz zum Klettern aufgespannt.

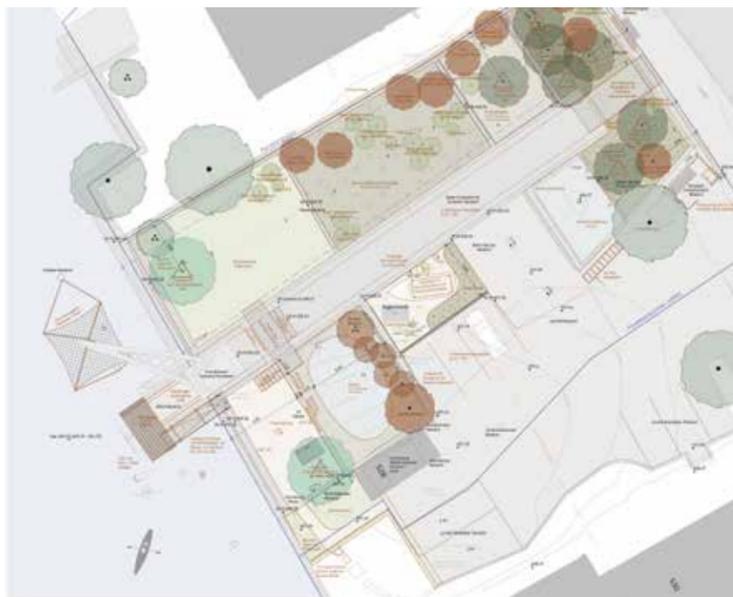
Ergänzt wird das Ganze mit Stauden und Gräsern für Insekten wie Libellen, für Vögel und Amphibien. Biodiversität steht im Zentrum: Neben einer Liegewiese sind eine Blumenwiese, eine Ruderalfläche (für Spontanvegetation) und Bereiche mit Stauden und Gräsern vorgesehen – in Richtung Seestrasse schützen Bäume gegen Blicke und Lärm. «Wir versuchen, so viele bestehende Pflanzen wie möglich zu erhalten», sagt Andreas Hersche, «zirkuläres Bauen» sei hierzu das Stichwort: «Verwenden, was da ist – das gibt ein schönes Sammelsurium.» Nur die Neophyten würden entfernt. Drei Parkplätze und mehrere Veloplätze stehen zur Verfügung, «aber grundsätzlich kommen die Leute wohl ehsten zu Fuss», vermutet Pepe Bösch. Praktischerweise gibt es in naher Gehdistanz mit dem Fähre-Kiosk eine Verpflegungsmöglichkeit.

Die erste von drei Aufwertungen eines Seezugangs

Weil eine gültige Baubewilligung vorliegt, ist das Preisschild des Vorha-



Das Gelände am See befindet sich direkt bei der Einfahrt in die Dorfstrasse. Foto: MAZ



Der Kran wird ans Ufer geschoben, an Land gibt es u.a. zwei Biotope und eine Liegewiese (hellgrün). Grafik: zvg

bens bereits bekannt: rund 559'000 Franken. Knapp die Hälfte davon fällt im Zusammenhang mit dem unter Schutz stehenden Hafenkran als gebundene Kosten an, der Restbetrag für die Umgebungsarbeiten liegt innerhalb der Ausgabenkompetenz des Gemeinderats.

Der neue Badeplatz ist die erste von drei geplanten Aufwertungen von Seezugängen, wie Gemeinderat Pepe Bösch erklärt: In etwa zwei Jahren

folgt die Aufwertung des Strandbads Dorfmeilen, weiter geplant ist ein «Haus des Wassersports» in einer gemeindeeigenen Liegenschaft in Feldmeilen, all dies in enger Zusammenarbeit mit dem Awel (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft). Die Eröffnung des neuen Badeplatzes mit Deko-Kran ist nach etwa fünfmonatigen Bauarbeiten für März oder April 2025 vorgesehen.

/ka

Industriedenkmal von nationaler Bedeutung

Bis ins 20. Jahrhundert war Meilen einer der wichtigsten Orte für den Ledischiffverkehr am Zürichsee. 1928 erstellte das Kies- und Baggerunternehmen KIBAG hier einen Kieshafen mit Schienenbaggeranlage, die 1953 modernisiert wurde. 2004 bis 2015 war Schneider Umweltservice AG Mieterin des Umschlagplatzes. Zentrale Umladeeinrichtung war der Seilbagger, der das Schüttgut auf Strassenfahrzeuge lud.

Der aktuelle Seilbagger ersetzte 1953 denjenigen aus dem Jahre 1928. Wegen eines Brandschadens erhielt er in den Achtzigerjahren eine Blechverkleidung und einen neuen Baggerführerstand. Das Anliefern von Kies mit Ledischiffen wurde jedoch schon vor längerer Zeit aufgegeben und ganz auf die Strasse verlagert.

Der Meilemer Kran ist im Inventar der ISIS (Informationsplattform für schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz) verzeichnet, zusammen mit mehreren Tausend anderen Objekten wie Fabrikgebäuden, Bahnbauten, Brücken oder Bergbauanlagen.

Ersatzwahl eines Mitglieds der Bürgerrechtsbehörde für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Wahlanordnung

Für die aus der Bürgerrechtsbehörde Meilen aufgrund eines Wohnsitzwechsels zurückgetretene Béatrice Mast ist eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger für den Rest der laufenden Amtsdauer 2022–2026 zu wählen. In Anwendung von Art. 8 der Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Meilen (GO) sowie § 48 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind bis spätestens **am Mittwoch, 13. November 2024** Wahlvorschläge beim Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, einzureichen.

Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde hat (Art. 4 Abs. 2 GO). Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit Name und Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf und Adresse sowie Zugehörigkeit zu einer politischen Partei auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Zusätzlich kann der Rufname angegeben werden.

Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Adresse eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Die provisorischen Wahlvorschläge werden nach Ablauf der ersten Frist veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von 7 Tagen, von der Publikation im amtlichen Publikationsorgan an gerechnet, können die Vorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können auch neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Wenn nach der zweiten Frist lediglich ein Wahlvorschlag vorliegt, erfolgt gemäss Art. 8 Gemeindeordnung i.V.m. § 54 f. GPR eine stille Wahl. Wenn mehrere Wahlvorschläge vorliegen, wird die Urnenwahl auf den 9. Februar 2025 angesetzt.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird auf den 18. Mai 2025 festgesetzt.

Formulare für die provisorischen Wahlvorschläge sind bei der Gemeindeverwaltung, Zentrale Dienste, Tel. 044 925 92 54, praesidiales@meilen.ch, erhältlich oder können unter www.meilen.ch (Politik – Wahlen/Abstimmungen – 9. Februar 2025) heruntergeladen werden.

Gegen diese Wahlanordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Meilen



Beerdigungen

Ewane Nzegge-Hunziker, Isabelle Fabienne

von Gontenschwil AG, wohnhaft gewesen in Meilen, in der Au 48. Geboren am 8. August 1957, gestorben am 22. September 2024.

Brunner, Hans Jakob

von Meilen ZH + Bassersdorf ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, im Chrummacher 6. Geboren am 25. März 1932, gestorben am 28. September 2024. Die Abkündigung findet am Donnerstag, 10. Oktober 2024, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Neue Zusammenarbeit von Balgrist und Spital Männedorf

Ganze Bandbreite von Orthopädie und Traumatologie

Die Universitätsklinik Balgrist und das Spital Männedorf haben die «Klinik für Orthopädie und Traumatologie Balgrist – Spital Männedorf» gegründet, die sie ab 7. Oktober gemeinsam betreiben.

Die Kooperation bündelt die Stärken der beiden Spitäler: eine exzellente Grundversorgung am Spital Männedorf, gekoppelt mit der hochspezialisierten Expertise in der muskuloskelettalen Medizin der Universitätsklinik Balgrist. Sie schafft damit die Voraussetzungen für eine nachhaltige Stärkung der orthopädischen und traumatischen Versorgung in der Region.

Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation

Patientinnen und Patienten des Spitals Männedorf erhalten wohnortsnah einen unkomplizierten Zugang zu hochspezialisierter Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation für den Bewegungsapparat. Durch die enge Zusammenarbeit wird die Versorgungskette von einfachen bis hin zu komplexen Fällen aus einer Hand sichergestellt.

Bereits seit Februar 2023 arbeiten das Spital Männedorf und die Universitätsklinik Balgrist im Bereich der Wirbelsäulenmedizin erfolgreich zusammen. Nun wird die ganze Bandbreite der Orthopädie und der Traumatolo-



Das neue Orthopädie-Team der Universitätsklinik Balgrist am Spital Männedorf: Prof. Dr. med. Samy Bouaicha, PD Dr. med. Silvan Beeler, Dr. med. Daniela Meyer, Dr. med. Andreas Flury und Dr. med. Dominik Kaiser (v.l.). Foto: zvg

gie unter der fachlichen Führung des Balgrist im Spital Männedorf angeboten. Von Spezialsprechstunden über konventionelle Behandlungen bis hin zu ausgewählten orthopädisch-trau-

matologischen Eingriffen. Mitarbeitende des Balgrist führen künftig auch die Sprechstunden in der zum Spital Männedorf gehörenden orthopädischen Praxis in Hombrechtikon durch.

Damit wird am rechten Zürichseeufer eine wohnortnahe Grundversorgung mit Zugang zu hochspezialisierter Medizin der Universitätsklinik Balgrist sichergestellt.

Direkter Weg zu den Fachteams

Stefan Metzker, CEO des Spitals Männedorf, über die neue Zusammenarbeit: «Orthopädie und Traumatologie sind zentrale Fachbereiche unseres Spitals, die wir nun gemeinsam mit der Universitätsklinik Balgrist auf höchstem Niveau weiterführen.» Auch Mazda Farshad, medizinischer Spitaldirektor der Universitätsklinik Balgrist, freut sich: «Mit der Partnerschaft können wir die universitäre Spitzenmedizin der Universitätsklinik Balgrist regional und aus einer Hand anbieten.»

Geleitet wird die «Klinik für Orthopädie und Traumatologie Balgrist – Spital Männedorf» von Chefarzt Prof. Samy Bouaicha, Kaderarzt am Balgrist, der besonders die enge Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und Hausärzten in der Region rund um das Spital Männedorf betont: «Patientinnen und Patienten finden sich leichter zurecht, wenn sie weniger medizinische Ansprechpartner und einen direkten Weg zu den erfahrenen Fachteams haben.»

www.spitalmaennedorf.ch/fachbereiche/orthopaedie

/zvg

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse

Traurig, aber mit grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Grossvater, Bruder, Schwiegervater und Onkel

Hans-Jakob Brunner

Winzer
25. März 1932 – 28. September 2024

Sein Leben war erfüllt von seinem Beruf und treuer Sorge für seine Familie. Seine Güte und viele schöne Erinnerungen werden unvergesslich bleiben. Wir vermissen ihn sehr.

In tiefer Trauer

Anna Brunner-Huemayer
Viviane und Frank Hofmann-Brunner
Thais, Yannick und Louis Hofmann
Susanne Brunner
Ulrich und Ginette Brunner
James Brunner, Thousand Oaks, CA
Anverwandte

Herzlichen Dank an alle Freunde und Weggefährten, die in den letzten Monaten und Wochen für Hans-Jakob da waren.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. Die Abdankung findet am Donnerstag, 10. Oktober 2024 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir Sie, die Stiftung Synapsis – Demenzforschung Schweiz, Spendenkonto IBAN CH31 0900 0000 8567 8574 7, mit dem Vermerk «In Gedanken an Hans-Jakob Brunner, Meilen» zu berücksichtigen.

Traueradresse: Anna Brunner-Huemayer, Im Chrummacher 6, 8706 Meilen

*Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.*

Johannes 11,25

Hildegard Glocker-Mader

19. April 1935 – 22. September 2024

Unser allerliebste Mami, Oma, Urgrossmutter, Schwiegermutter, Tante und Freundin ist friedlich eingeschlafen. Sie lebt für immer weiter. Wir sind froh um die Zeit, die wir mit ihr hatten.

In tiefer Dankbarkeit

Gaby und René Steiger, Tamara und Stefan Dinkel mit Luca
Tobias Steiger
Barbara Glocker und Glenn Höhle
Pascale Höhle
Regina Glocker und Angelo Sieber, Giuliano Glocker und Sanja Ivisic mit Angelina und Leonardo
Giancarlo Glocker und Nicole Glocker mit Henry und Zoe
Fabrizio Glocker
Luciano Glocker
Karin Fröhlich, Tanja Fröhlich und Matthias Brachmann mit Oskar und Henri
Renate und Hans Eberle
Manfred und Ingrid Mader
Hans Jürgen und Claudia Mader

Wir möchten allen danken, die ihr auf ihrem Lebensweg mit Freundschaft begegnet sind.

Die Abdankung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Gaby Steiger, Fröschbach 41, 8117 Fällanden

Ratgeber

Für ein starkes
Immunsystem



Husten, Schnupfen, Halsschmerzen: In der kalten Jahreszeit haben grip-pale Infekte Hochsaison. Echinacea-Präparate unterstützen das Immun-system und können helfen, Erkäl-tungskrankheiten vorzubeugen.

Viele Faktoren schwächen unser Im-munsystem. Stress, Schlafmangel und ungesunde Ernährung haben einen nachweislich negativen Einfluss auf die körpereigene Abwehr. Durch erhöhte Belastungen am Arbeitsplatz oder in der Schule sind zahlreiche Menschen von diesen alltäglichen Einflussfakto-ren betroffen.

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehr

Starke Abwehrkräfte sind eine Grund-voraussetzung für Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Ist man anfällig für virale Erkältungskrankheiten, bieten pflanzliche Arzneimittel aus Rotem Sonnenhut (Echinacea purpurea) eine Möglichkeit, das Immunsystem zu stärken und Infekten vorzubeugen. Leidet man im Winter gehäuft an In-fekten, so empfiehlt sich die Erkäl-tungsprophylaxe ab Oktober. Ein Be-ginn der Einnahme ist jedoch jeder-zeit sinnvoll, insbesondere auch bei ersten Anzeichen einer Erkältung wie Kratzen im Hals oder laufender Nase.

Echinaforce Forte und Junior

Die Echinaforce-Arzneimittel von A. Vogel, hergestellt aus frischem Rotem Sonnenhut, steigern die körpereigene Abwehr. Für Erwachsene und Jugen-dliche empfiehlt sich die zweimal täg-liche Einnahme einer Echinaforce-Forte-Tablette. Für Kinder eignen sich die zahnfrendlichen Echinaforce-Junior-Lutschtabletten mit Orangen-roma. Dies sind zugelassene Arznei-mittel. Bitte lesen Sie die Packungs-beilage! Das Team der Drogerie Roth steht für eine persönliche Beratung mit Freude zur Verfügung.

www.drogerieroth.ch

/zvg

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Wir
machen
das Beste
aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Roman Schmucki nominiert

Ersatzwahl für die Bürgerrechtsbehörde



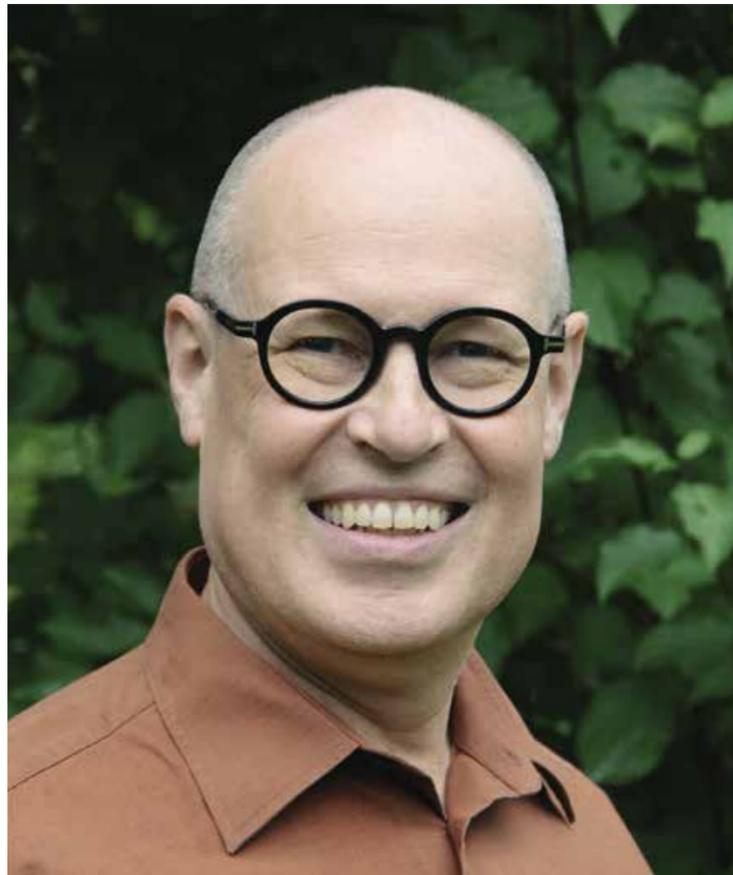
Aufgrund ihres Wegzugs kann Béatrice Mast, Mitglied der Mitte Meilen, ihr Mandat in der Bürgerrechts-behörde nicht mehr wahrnehmen. Parteintern konnte mit Roman Schmucki ein idealer Kandidat für die Nachfolge gefunden werden.

Roman Schmucki ist Bürger von Meilen und mit den örtlichen Verhältnissen bestens vertraut. Er wohnt mit seiner Familie in Obermeilen, wo auch seine bald erwachsenen Söhne zur Schule gegangen sind.

Aufgewachsen ist er im Zürcher Oberland. 1998 zog er nach Meilen. Roman Schmucki studierte in Winterthur und Budapest Architektur. Seit 25 Jahren führt er zusammen mit einem Studienkollegen das Architekturbüro drei A Architekten GmbH.

Seit er nach Meilen gezogen ist, setzt er sich für das Wohl der Gemeinde ein. Zuerst im Zivilschutz als Chef Kultur-güterschutz, später im Ortsmuseum als Stiftungsrat und Präsident, im Verein FEE als Vorstandsmitglied und Prä-sident und als Verwaltungsrat der Res-taurant Löwen AG.

Seit drei Jahren macht Roman Schmu-cki für die Vereinigung Heimatbuch



Roman Schmucki kandidiert für die Bürgerrechtsbehörde.

Foto: zvg

Führungen durch die Wachen. Gern bringt seine vielfältigen Erfahrungen setzt er sein Engagement im Rahmen in dieses Gremium ein. der Bürgerrechtsbehörde fort und /Die Mitte Meilen

Leserbrief



Mehr Toleranz erwünscht!

Am vergangenen Samstag fanden bei starkem Regen zwei Anlässe auf der Or-mis statt: ein Schwimmwettbewerb und ein Schüeliffussbaltturnier (Grümpi). Die Anzahl der Parkplätze ist dort be-grenzt, da die VZO einen Teil des Hal-lenbad-Parkplatzes während der Dorf-strasse-Sanierung für sich in An-spruch nimmt. Viele Besucher der beiden Veranstaltungen suchten ver-zweifelt nach einem Parkplatz. Trotz Parkverbot wurden mehrere Autos an der Toggwilerstrasse am Strassenrand abgestellt. Alle erhielten von unseren Polizeibeamten eine Parkplatz-Ord-nungsbusse. Als ich eine Frau beim Parkieren sah, informiere ich sie dar-über, dass dort ein Verbot besteht. Sie antwortete mir, dass sie keinen freien Parkplatz mehr gefunden habe und nur trockene Ersatzkleider für ihr Kind bringen wolle, da dieses bereits seit mehreren Stunden durchnässt sei. Möglicherweise bekam sie auch eine Parkbusse.

Warum hat die Sicherheitsabteilung der Gemeinde Meilen die Situation nicht richtig eingeschätzt und in den umliegenden Strassen keine Ersatz-parkmöglichkeiten für die zahlrei-chen Besucherinnen und Besucher geschaffen? Anstatt Parkverbote ein-zuführen und Bussgelder zu vertei-len, hätte man kulanter sein können. Am 6. Oktober wird bei mir auf dem Hof das Schlusschwingen stattfin-den. Wir haben zwei Varianten für Parkplatz-Möglichkeiten ausgearbei-tet: Bei schönem Wetter wird auf der Wiese parkiert, bei schlechtem Wetter auf der Strasse, wobei eine Einbahn-regelung eingeführt wird. Warum konnte hier nicht ein ähnliches Re-gime realisiert werden?

Die Meilemer müssen in letzter Zeit sehr tolerant sein und vieles in Kauf nehmen: Seit mehreren Wochen wird die Dorfstrasse saniert, und die Bus-haltestellen sind provisorisch einge-richtet, man muss sich neu orientie-ren. Kürzlich fand auch die Rad-WM in Meilen statt. Ich musste mich für drei Tage einschränken lassen, und meine Hofarbeiten musste ich oft spätabends erledigen, nachdem die Strassen wieder geöffnet waren. Nicht nur ich, sondern alle Meilemer waren davon betroffen, mussten Rücksicht nehmen und waren eingeschränkt. Warum konnten unsere Polizeibeam-ten nicht einmal Rücksicht nehmen und mehr Toleranz zeigen? Es wäre wünschenswert, dass die verteilten Parkbussen zurückgenommen wer-den könnten.

Selber habe ich den 30-minütigen Weg zu Fuss auf mich genommen, ohne Bussgeld, aber dafür völlig durchnässt.

Anna Bolleter, Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: Christian und Carla Brunner, Gerichtsstrasse 14a, 8610 Uster Projektver-fasser:

Umbau und neue Wärme-dämmung Bestandsgebäude, Anbau mit Garage bei Vers.-Nr. 1459, Vers.-Nr. 1459, Kat.-Nr. 2467, Ormisrain 12, 8706 Meilen, W 2.2

Die Baugesuche liegen wäh-rend **zwanzig Tagen** ab Aus-schreibedatum bei der Hoch-baubauabteilung Meilen, Bahn-hofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entschei-des können innert der glei-chen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde ge-stellt werden. Wer das Be-gehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekurs-recht verwirkt. Die Rekurs-frist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubauabteilung



Arthrose – was nun?

Vortrag: Do. 24.10.2024

18:30-19:15 Uhr: Referate und Fragerunde
Ab 19:15 Uhr: Apéro

Referenten Spital Männedorf:

Dr. med. Reiner Härtel, Leitender Arzt Orthopädie
Stefan Sieber & Marko Eberle, Dipl. Physiotherapeuten

Ort: Spital Männedorf – Abteilung Physiotherapie, 044 922 23 55

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Unser Mitglied – Ihre Organisations- & Personalentwicklerin IN MEILEN



www.swissatwork.ch

VRP SWISS AT WORK AG | Sabine Halfar



Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

«Muriel war ein aktiver Teil unseres Vereins»

Der Veloclub Meilen zum Tod von Muriel Furrer



Muriel Furrer war seit bald zehn Jahren im Club aktiv.



Dieses Foto hat der Veloclub auf seiner Website in Gedenken an Muriel Furrer aufgeschaltet.

Fotos: zvg

Die an der UCI Rad-WM in Zürich am Donnerstag in Küsnacht gestürzte und am Freitag verstorbene Muriel Furrer war seit 2015 Mitglied des Veloclubs Meilen. Dort ist die Trauer riesig.

«Die Nachricht von Muriels fatalem Sturz hat uns alle aus dem Nichts getroffen, und unsere Gedanken waren in den bängigen Stunden, in denen man wusste, dass sie sich in einem sehr kritischen Zustand befindet, bei ihr», sagt Clubpräsident Oliver Behringer auf Anfrage des Meilener Anzeigers. «Dass nun der schlimmste

Fall eingetreten ist, und Muriel ihren Verletzungen erlegen ist, ist fast unaushaltbar.»

Viele Mitglieder des Veloclubs kannten die 18-jährige Muriel persönlich – als Freunde, als Trainingspartnerinnen, als Trainer oder von Vereinsnähen her. «Muriel und die Familie Furrer waren seit Jahren ein aktiver Teil unseres Vereins und werden enorm geschätzt.» Für viele Kinder und Jugendliche sei Muriel ein Vorbild gewesen, nicht nur als Athletin, sondern auch menschlich: «Sie hatte eine sehr zugängliche, fröhliche und sympathische Natur.»

Der Veloclub werde sicherlich noch einen Weg finden, um gemeinsam von Muriel Abschied zu nehmen, sagt Oliver Behringer: «Wir möchten uns dafür aber die nötige Zeit lassen. Unsere Gedanken sind bei der Familie Furrer, und wir sind sicher, dass Muriel uns in unseren Trainings, Rennen und Ausfahrten begleiten wird.» Muriel Furrers Clubkollegin Sina Frei meldete sich auf Instagram nach ihrem Sieg beim MTB-Weltcup in Lake Placid. Die 27-Jährige widmete ihren ersten Weltcup-Triumph – just am Tag nach den erschütternden Neuigkei-

ten – ausdrücklich Muriel.

Auf der Website des Veloclubs Meilen ist noch immer ein Interview mit Muriel Furrer aufgeschaltet, das Clubpräsident Oliver Behringer am 17. September vor den «Weltmeisterschaften zu Hause» mit ihr führte. Dort sagte sie, wie sehr sie sich auf die Rennen freue und speziell darauf, dass sie auf Strassen fahren könne, die sie bestens kenne. Wie die Kantonspolizei Zürich am Montag mitteilte, wurde gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft eine Untersuchung zur umfassenden Klärung der Todesursache und Todesart aufgenommen. /ka

Neulich in Meilen



Das tut einfach gut!

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Wir waren wieder zu dritt. Roger und Carla hatten Bier und Weisswein vor sich stehen, und Carla sprudelte gleich drauflos. «Das war wieder einmal grossartig. Höchste Zeit, dass sie wieder stattgefunden hat.» – «Das kannst du laut sagen», bestätigte ich und nahm einen weiteren Schluck. «Wovon redet ihr?», fragte Roger etwas ratlos. «Von der Oldies Night natürlich», antwortete Carla, als wäre es die grösste Selbstverständlichkeit. «Ach so, ihr wart tanzen!» Roger hatte endlich begriffen. «Immer am letzten Samstag im Monat steigt die Party. Der DJ war einmal mehr hervorragend. Und die vielen Tanzfreudigen sorgten erst recht für Stimmung», erklärte ich. Roger sah mich schräg von der Seite an und fragte: «Du warst auch da?» – «Natürlich!» bestätigte ich, und Carla konterte: «Die Frage müsste eher lauten: Wieso warst du nicht da?» – «Ach, das ist nichts für mich», winkte Roger ab. «Papperlapapp!», meinte Carla. «Es waren 'aller Gattig' Menschen da.» – «Jung und alt» fuhr ich fort, «Alteingesessene und Menschen, die ich noch nie gesehen habe. Wer nicht tanzte, hatte gute Gespräche an der Bar oder ass etwas Leckereres an den Tischen.» – «Du meinst, da sollte ich auch einmal kommen?» – «Unbedingt! Das war einfach grossartig. Ich habe drei Stunden durchgetanzt. Das tut gut!» Carla war richtig begeistert. «Ach, ich bin abends einfach zu müde», versuchte sich Roger rauszureden. Doch das liess ich nicht gelten. «Das denke ich auch immer, wenn ich am Samstagabend noch aus dem Haus soll. Und Tanzen kostet auch Kraft. Aber die Musik und das Erlebnis des Moments geben eben auch wieder viel Kraft. Ich gehe immer ganz beschwingt nach Hause!» – «Und wann, hast du gesagt, findet das statt?» – «Immer am letzten Samstagabend im Monat», erklärte Carla. Roger schien es sich zu überlegen. Wir erzählten noch eine ganze Weile von dem berausenden Anlass, der nach der Sommerpause nun endlich wieder stattgefunden hatte. Dann verabschiedete ich mich. Ich suchte Jimmy und sagte: «Bis in einer Woche.» – «Bis nächste Woche», antwortete der. Ich trat nach draussen, atmete die frische Herbstluft ein und freute mich schon auf die nächste Oldies Night.

/Beni Bruchstück

Knackpunkt Schuldzinsabzug bleibt umstritten

Abschaffung der Eigenmiet-Steuer



Anlässlich der Beratung der Vorlage zur Abschaffung der Besteuerung einer fiktiven «Eigenmiet» für das selbstgenutzte Wohneigentum hat sich der Nationalrat bei der Frage des privaten Schuldzinsabzugs neu positioniert.

Der vorgeschlagene «quotale-restriktive Abzug» ist allerdings äusserst kompliziert und administrativ aufwändig. Der Hauseigentümerverband Schweiz (HEV) unterstützt weiterhin die ausgewogene Regelung des Ständerates für einen Schuldzinsabzug in Höhe von maximal 70% der steuerbaren Vermögenserträge.

Mit dem Bundesgesetz über die Wohneigentumsbesteuerung soll das geltende Steuersystem revidiert und

endlich die seit Jahrzehnten hochgradig umstrittene Besteuerung der fiktiven «Eigenmiet» für das selbstgenutzte Eigenheim abgeschafft werden. Beide Räte sind sich darüber grundsätzlich einig. Zwischen den Beschlüssen von Nationalrat und Ständerat bestehen allerdings noch zwei Differenzen, nämlich zur Höhe des Schuldzinsabzuges sowie zur Frage der Abschaffung der Eigenmietwertsteuer nur bei selbstgenutzten Erstwohnungen oder auch bei Zweitwohnungen. Der Nationalrat hatte in seiner ersten Beratung einen Abzug privater Schuldzinsen in der Höhe von nur 40% der steuerbaren Vermögenserträge unterstützt, was insbesondere andere Immobilieneigentümer bestrafen hätte, die weiterhin einen Ertrag versteuern müssen (Mietzinsen von vermieteten Wohnungen, Eigenmietwert bei Zweitliegenschaften). Der Ständerat sprach sich zum Schutz dieser Steuerpflichtigen für einen privaten Schuldzinsabzug bis zu maximal 70% der privaten Ver-

mögenserträge aus. In zweiter Lesung ist der Nationalrat nun dem Antrag seiner Kommission für einen quotale-restriktiven Abzug der privaten Schuldzinsen gefolgt, basierend auf der Quote von unbeweglichem Vermögen (ohne selbstgenutztes Wohneigentum) zum Gesamtvermögen. Ein solcher Vorschlag ist allerdings administrativ aufwendig und führt damit nicht zu der angestrebten administrativen Vereinfachung des Steuersystems.

Der HEV Schweiz unterstützt daher weiterhin die ausgewogene Regelung des Ständerates für einen Abzug der privaten Schuldzinsen in Höhe von maximal 70% der steuerbaren Vermögenserträge. Eine solche Lösung ist administrativ einfach umsetzbar. Vor allem aber trägt diese Lösung der Tatsache Rechnung, dass diese Änderung des privaten Schuldzinsabzugs für alle Steuerpflichtigen gilt, nicht nur für die selbstnutzenden Wohneigentümer.

Der Nationalrat spricht sich sodann

weiterhin dafür aus, den Systemwechsel der Besteuerung auch auf die selbstgenutzten Zweitliegenschaften auszudehnen. Aufgrund der drohenden Steuerausfälle in den Tourismuskantonen durch die Abschaffung der «Eigenmiet» von Zweitliegenschaften will er parallel zur Vorlage eine neue Verfassungskompetenz für eine Objektsteuer schaffen, um dieser Gefahr entgegenzuwirken. Allerdings ist dafür eine Verfassungsänderung und damit eine Volksabstimmung vonnöten, die zu einer erheblichen Verzögerung führen würde.

Der HEV Schweiz unterstützt daher zum jetzigen Zeitpunkt die Vorlage, die zunächst die «Eigenmiet» für das selbstgenutzte Wohneigentum am Hauptwohnsitz abschaffen möchte. Die Thematik rund um die Besteuerung von Zweitliegenschaften kann dann in einem zweiten Schritt in Angriff genommen werden.

/hev



So schön kann der Herbst sein!

slowUp Zürichsee bei schönstem Wetter



Der 19. slowUp Zürichsee, der autofreie Erlebnistag, war ein voller Erfolg. Laut Schätzungen des OK bewegten sich rund 27'000 Teilnehmer

mit Velos, Inline-Skates, Kickboards oder zu Fuss auf der 27 Kilometer langen Route zwischen Meilen, Rapperswil-Jona und Schmerikon.

Am 29. September konnte die Seestrasse fernab der Hektik und des alltäglichen Strassenverkehrs erlebt werden. Von 10 bis 17 Uhr gehörte die Strasse entlang des Zürichsees der Gemächlichkeit.

Start war in Meilen an der Kreuzung Bergstrasse/Seestrasse. Bei der Socar-

Tankstelle konnte man Velos für den Tag mieten oder ein Poulet vom Gügeli-Express kaufen. Etwas weiter Richtung Rapperswil gab es bei Schwarzenbach Weinbau weissen Suuser, Würste vom Grill und Fischchnusperli aus Momi's Fischtruck (Fischerei Grieser). Die Warteschlangen waren lang, vor allem um die Mittagszeit. Auf Festbänken konnte man bei Musik in die Sonne blinzeln.

Zur Stärkung der velofahrenden, inlineskatenden und trottnettfahrenden Besucher verteilte «Nimm2» Lachgummi direkt an der Strecke und beim Festplatz rund um den Ländeli-Parkplatz gab es u.a. Crêpes, Soft-Ice, Kaffee, Kuchen und Raclette. Bike World präsentierte seine Angebote, und beim Zelt der Valiant-Bank konnte man sein Glück bei einem Wettbewerb versuchen oder an der Selfie-Station ein Er-

innerungsfoto schiessen.

Die Kinder freuten sich besonders über den Meilemer Dominik Benignia, der den Kleinsten Airbrush-Tattoos aufsprühte. Das Sujet von Delfin bis Stern durften sie aus vielen Vorlagen selber auswählen.

Zur Unterhaltung trug auch die Band «Fun Connection» bei, die in mehreren Sets das Publikum begeisterte.

/zvg/fho



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 6. Oktober

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. Erich Wyss
Gospelensemble Kantorei Meilen
Leitung: Flurina Ruoss

Mittwoch, 9. Oktober

18.30 Ökumen. Taizé-Friedensgebet, Kirche Pfr. Mathias Zihlmann und Pfr. Erich Wyss



www.kath-meilen.ch

Samstag, 5. Oktober

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Oktober

10.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Mittwoch, 9. Oktober

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
18.30 Ökumen. Taizé-Friedensgebet in der ref. Kirche

Donnerstag, 10. Oktober

10.00 Andacht in der Platten Meilen

Der Klang der Stille?

reformierte kirche meilen 

Der Klang der Stille erwartet den geneigten Besucher des Gottesdienstes in der reformierten Kirche am 6. Oktober.

Diese Aussage mag erstaunen, denn immerhin singt anlässlich dieser Feier das Gospelensemble Kantorei Meilen unter Leitung von Flurina Ruoss, das eher bekannt ist für seine stimmungsgewaltige Performance. Doch wenn der Ausdruck «Klang der Stille» auf Englisch übersetzt wird, heisst er «Sound of Silence», und vielleicht erinnern sich einige Lesende sogar an dieses Lied von Simon and Garfunkel. Das Gospelensemble Kantorei Meilen singt im Gottesdienst «Sound of Silence» und noch einige Lieder mehr. Wer an den Gottesdienst kommt, kann auch singen oder nur dem Klang der Stille lauschen.

Gottesdienst, Sonntag, 6. Oktober, 9.45 Uhr, Pfarrer Erich Wyss, Gospelensemble Kantorei Meilen, reformierte Kirche Meilen. /ewy

Veranstaltungen

Reden ist heilsam

PRO SENECTUTE

Ortsvertretung Meilen

Ab dem 23. Oktober findet jeweils am Mittwochnachmittag die dreiteilige Kursreihe «Reden ist heilsam» statt.

Das Gehirn braucht lebenslang Nahrung. Kommunikation, das Reden miteinander, ist eine davon. Lebendige Erinnerungen und Gefühle bereichern die Gegenwart, und der Austausch darüber kann wertvoll und inspirierend sein. Das hilft, das gegenwärtige und zukünftige Leben in der Phase des Älterwerdens leichter zu gestalten. Mit unterschiedlichen Zugängen zur eigenen Lebensgeschichte erhalten die Teilnehmenden in entspannter, vertrauensvoller Atmosphäre Gelegenheit, zurückzuschauen, sich zu erinnern und sich mit Sinnfragen zu beschäftigen. Verschiedene kreative und spielerische Methoden helfen beim Einstieg in Gespräche und Plaudereien. Die Kurse finden unter Leitung und Moderation von Edith K. Spörrli statt. Sie ist Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, freischaffende Journalistin und Buchautorin. Ort: Platten Meilen. Kosten: 10 Franken pro Nachmittag (30 Franken für alle Termine). Anmeldung über die Website, via Mail an ov.meilen@pszh.ch oder bei der Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Meilen, Sabina Häny, Tel. 079 431 34 50.

Kurs «Reden ist heilsam», jeweils Mittwochnachmittag, 23. und 30. Oktober und 6. November, 14.30 – 16.30 Uhr, Platten Meilen, Plattenstrasse 62. /shä

Spielerisch das Gehirn trainieren

PRO SENECTUTE

Ortsvertretung Meilen

Gehirntraining kann Spass machen! In abwechslungsreichen Lektionen werden Merkfähigkeit, Konzentration, Fantasie und logisches Denken verbessert.

Im Mittelpunkt steht das unterhaltsame Training in entspannter und anregender Atmosphäre. Im Oktober startet ein neuer, vierteiliger Kurs mit Corinne Lang, zertifizierte Gedächtnistrainerin SVGT. Die Kurskosten betragen 100 Franken.

Information und Anmeldung bitte bei Verena Windisch, Tel. 044 923 73 46 oder verena.windisch@bluewin.ch.

Kurs «Gehirntraining», 4 x 2 Stunden, jeweils freitags, 25. Oktober, 8. und 22. November und 6. Dezember, 9.45 – 11.45 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. /vwi

Suuserchilbi in Sicht!

Am 12. und 13. Oktober in Obermeilen



Der zweite Sonntag im Oktober gehört traditionell der Suuserchilbi in Obermeilen.

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sind nicht mehr im Saunabereich, dafür werden in allen Rebhängen fleissige Helfer gesichtet, die die reifen Trauben lesen. Diese sind Voraussetzung für den weissen Suuser, der an der Suuserchilbi ausgedient wird. Viele freiwillige Helfer sind schon eine ganze Weile mit der Vorbereitung des Festes beschäftigt, so dass am Wochenende vom 12. und 13. Oktober ein toller Anlass stattfinden kann. Los geht's am Samstagabend um 14.00 Uhr, dann steht vor der «Alten Sonne» der Wagen bereit mit den drei Fässern, die gefüllt sind mit Manne-, Wyber- und Goofesuuser. Musikalisch begleitet wird die Suuserchilbi am Samstagabend von DJ Charles Meyer, am Sonntagmorgen übernehmen Bregy & Friends, Garanten für gute Laune und beste Unterhaltung. Am Sonntagnachmittag sorgt



Bald gibt es wieder süffigen Manne-, Wyber- und Goofesuuser frisch aus dem Fass.

Foto: MAZ Archiv

der Oergelchor für Stimmung. Das kulinarische Angebot ist vielfältig, die Crew der Sonnenküche ist bestens vorbereitet, und natürlich fehlen weder Müslihuechli noch Fischchnusperli, Grillwürste oder süsse Leckereien. Für die Kinder von grosser Anziehungskraft ist jeweils das Karussell, während die «grösseren Kinder» eher die Schiessbude ansteuern werden.

Felix und Natascha Koller, Gastgeber in der «Alten Sonne» und alle treuen Helfer freuen sich auf ein unvergessliches Fest mit vielen Gästen.

Suuserchilbi am Samstag, 12. Oktober, 14.00 – 02.00 Uhr, Sonntag, 13. Oktober, 10.00 – 22.00 Uhr. Restaurant «Alte Sonne», Alte Landstrasse 57.

/sca

Leberkäs-Semmeln als Dank für die Geduld



Die Baustelle an der Dorfstrasse verlangt von den Meilemerinnen und Meilemern sowie vom lokalen Gewerbe viel Geduld. In der ersten Etappe der Bauphase waren besonders Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden gefordert, weil der Eingang der Bank nur erschwert zugänglich war. Als Dank für das Verständnis der Kundschaft liess sich das Team rund um Geschäftsstellenleiterin Daniela Pölzl etwas Besonderes einfallen: am vergangenen Donnerstag gab es gratis Leberkäs-Semmeln – also Fleischkäse im Brötchen –, Getränke und selbstgebackene Köstlichkeiten. Am Glücksrad konnte man tolle Sofortpreise gewinnen, und es gab einen Wettbewerb. Wer die Frage richtig beantwortete, erfuhr auch, dass der Anlass gleichzeitig das 15-Jahre-Jubiläum von Daniela Pölzl (rechts auf dem Foto) in Meilen markierte. Sie leitet die Filiale an der Dorfstrasse seit 2009.

/maz

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

HÄNI BEDACHUNGEN
 8706 MEILEN

www.haeni-bedachungen.ch

Telefon 044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch



PEUGEOT

Löwengebrüll statt Katzenjammer?

GARAGE E. ZAMBOTTI
www.zambotti.ch

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR FACHMANN FÜR HOLZTISCHE

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
 Tel. 044 793 20 10
 Fax 044 793 20 11
 Natel 079 635 50 10

Wasser-Wärme
Hersperger Meilen
 044 925 55 55

Offsetdruck, Digitaldruck, Plakatdruck.
Gut gedruckt seit 1985.

FELDNERDRUCK.CH



Raphael Wunderli, Ausbildungsverantwortlicher bei der Ammann Gartenbau AG, Michael Berner von JardinSuisse und Boris Bossmann, Geschäftsführer Ammann Gartenbau (v.l.).
 Foto: zvg

Ammann Gartenbau AG als «TOP-Ausbildungsbetrieb» zertifiziert

Die Ammann Gartenbau AG hat in der vergangenen Woche erfolgreich die erste Stufe des Unterstützungssystems der Stiftung TOP-Ausbildungsbetrieb (TAB) erreicht. Das Unternehmen erhält nun die Zertifizierung als «TOP-Ausbildungsbetrieb», welche Betriebe kennzeichnet, die sich besonders für die Ausbildung von Jugendlichen einsetzen.

Geeignete Lernende zu finden und sie richtig auszubilden, ist eine Herausforderung, mit der sich heutzutage viele Unternehmen konfrontiert sehen. Berufsbildnerinnen und -bildner von heute müssen nicht nur technisch auf dem neusten Stand sein und Wissen vermitteln, sondern sie fungieren auch als Bezugsperson der Lernenden und benötigen entsprechende Sozialkompetenzen.

Um für diese Aufgabe in Zukunft noch besser gerüstet zu sein, hat Ammann Gartenbau erfolgreich die erste Stufe des Unterstützungssystems der Stiftung TOP-Ausbildungsbetrieb absolviert. Das Unternehmen erhält damit einerseits konkret anwendbares Wissen und Ausbildungsmaterial für die Ausbildung von Lernenden, andererseits wird es offiziell als «TOP-Ausbildungsbetrieb» ausgezeichnet und zertifiziert. Diese Zertifizierung dient über sämtliche Branchen hinweg als sichtbares Qualitätsmerkmal, um Jugendlichen bei der Entscheidungsfindung während der Lehrstellensuche zu helfen.

Mit dem Eintritt ins System von TAB hat Ammann einen wichtigen Schritt in der Ausbildung von Lernenden vollzogen. Nach dem Erreichen der ersten Stufe bietet sich dem Unternehmen nun die Möglichkeit, in individuellem Tempo die Stufen 2 und 3 des Systems anzugehen und die Ausbildungskompetenz so noch mehr zu erweitern. Die Stiftung TOP-Ausbildungsbetrieb (TAB) ist ein nationales Unterstützungs- und Auszeichnungssystem, das zur Attraktivität der gewerblichen Berufe beiträgt. TAB unterstützt Betriebe aus sämtlichen Branchen dabei, ihre Ausbildungsqualität zu erhöhen und zeichnet mit dem Label Unternehmen aus, die sich besonders intensiv bei der Ausbildung von jungen Menschen engagieren.

TOP-Ausbildungsbetrieb hebt sich insofern von vielen Labels ab, dass es nicht nur vorhandene Qualität beurteilt, sondern auch im Vorfeld bei der Entwicklung hilft. Das in der Schweiz bislang einmalige System wurde 2017 durch alt Bundesrat Johann Schneider-Ammann mit dem «enterprize» ausgezeichnet und wird vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) empfohlen.

Ammann Gartenbau AG, Toggwil 2, Meilen
 Telefon 044 923 11 77, www.ammanngartenbau.ch

HAST DU STROM IM BLUT?

Dann werde Teil unseres Teams und lebe deine Passion für intelligente Elektro- und ICT-Lösungen.

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle unter hardmeierag.ch

HARDMEIER
ELEKTRO · TELECOM

Räume der Lebensfreude

AMMANN GARTENBAU
— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Audi-Faszination. Inklusiv.

Garage Huber AG
 Feldmeilen
garagehuberfeldmeilen.ch T 044 924 10 00



20 JAHR ZÄME-GSCHWEISST

BURG-SCHLOSSEREI | Meilen-Erlenbach
 044 923 00 03, www.burgschlosserei.ch

Sie suchen: • Autohändler • Elektriker
 • Gärtner • Metallbauer ...

Sie finden auf:

HGM.ch
 Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

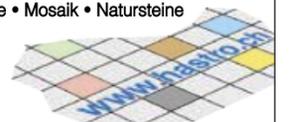
Flyer?
Die ideale Werbemöglichkeit!

FELDNERDRUCK.CH

hastro ag

Keramische Plattenbeläge • Mosaik • Natursteine

8706 Meilen
 044 923 29 42



Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

BISCHOF & ROHNER AG
 Kaminfegergeschäft | Feuerungskontrolle
 Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung

Seestrasse 677
 8706 Meilen
 Telefon 044 915 13 70

info@bischofundrohnerag.ch
www.bischofundrohnerag.ch

Erfolgreiches Heimmeeting zum Saisonauftakt



Kopfsprung vor Kulisse: Die Zuschauerinnen und Zuschauer kamen zuhauft ins Hallenbad (auf dem Foto: Andy Wagemann).

Foto: zvg



Am vergangenen Wochenende fand das 45. Meilemer Meeting im Hallenbad Meilen statt. An zwei Wettkampftagen massen sich über fünfhundert Athletinnen und Athleten aus der Schweiz und Italien.

Für die Meilemer Schwimmerinnen und Schwimmer war dieser erste Wettkampf der Saison ein gelungener Auftakt mit vielen Bestzeiten und guten Platzierungen.

Zehn Medaillen am ersten Wettkampftag

Den Wettkampf eröffneten am Samstag die Jahrgänge 2012 und älter, wobei auch viele Top-Talente aus grossen Vereinen anwesend waren. Für den Schwimmclub Meilen starteten Schwimmer aus der ersten Mannschaft, der Jugendmannschaft sowie der Masters-Mannschaft und der Nachwuchsmannschaft. Mit guten Resultaten qualifizierten sich Alexander Kutscher, Noah Galli und Kay-Lyn Löhr für die Mehrkampffinals über 200 Meter Lagen am Ende des Wettkampftages.

Inmitten der starken nationalen Konkurrenz war es für die drei Talente schwierig, sich durchzusetzen. Noah Galli und Alexander Kutscher erreichten den guten vierten Platz, Kay-Lyn Löhr musste sich einzig der Tagessiegerin Angelina Patt vom Schwimmclub Uster geschlagen geben und wurde in einem knappen Final Zweite. Bei den Männern ging der Tagessieg ebenfalls an den Schwimmclub Uster mit Gian-Luca Gartmann.

Insgesamt gewannen die Meilemer Schwimmer am ersten Wettkampftag zehn Medaillen in den Einzelrennwertungen, ein sehr gutes Ergebnis in Anbetracht der starken Konkurrenz.

Dritter Rang im Medaillenspiegel

Am zweiten Wettkampftag gehörte das Meilemer Hallenbad ganz dem Schwimm-Nachwuchs. Die heimische Delegation, vertreten durch Futura, Kids A und Kids B sowie einige Schwimmer der Nachwuchsmannschaft, startete unter lautstarken Anfeuerungsrufen in den Tag, die Stimmung im Hallenbad war grandios. Ein vorläufiger Höhepunkt waren die Staffeln, die zur Tageshälfte geschwommen wurden. Unter tosendem Applaus und lautstarkem Geschrei schwamm das Meilemer Team mit Sofie-Charlotte Dehm, Arseny Meneghisse Souza, Liz Brunner und Mari-

na Badstübner auf den dritten Rang. Das nächste Highlight, die Mehrkampffinals über 100 Meter Lagen, liess nicht lange auf sich warten. Am zweiten Wettkampftag qualifizierten sich vier Meilemer für die Endläufe: Andy Wagemann, Philipp Lauschke, Daria Mrkic und Sofie-Charlotte Dehm. Für den ersten Finalauf wurde es wieder laut im Hallenbad, in einem hart umkämpften Rennen holte Andy Wagemann den Tagessieg, währen Philipp Lauschke den fünften Platz belegte. Bei den Mädchen erreichten Daria Mrkic und Sofie-Charlotte Dehm in ihrer Kategorie jeweils den zweiten Platz.

Die Nachwuchsschwimmer ergatterten insgesamt 25 Medaillen und trugen mit ihren Leistungen massgeblich zum Erfolg des gesamten Teams bei, das den Wettkampf auf dem dritten Rang im Medaillenspiegel abschloss. Somit ging ein grossartiges Wettkampfwochenende im Meilemer Hallenbad zu Ende. Ein grosser Dank ist an dieser Stelle der Gemeinde, dem Hallenbadpersonal, den Helfenden, Richtern, Eltern und vor allem auch den Coaches auszusprechen. Ihre Arbeit hat ein erfolgreiches Meilemer Meeting ermöglicht und wird vom gesamten Schwimmclub Meilen sehr geschätzt.

/mboe

Wilde drei Punkte mit Abstrichen



Sonntagnachmittag in Zumikon, die zweite Meisterschaftsrunde der Herren 1 vom UHC Lions Meilen Uetikon steht auf dem Programm. Nur gerade eine Woche und zwei Trainings liegen zwischen dem ersten Sieg und dem Aufeinandertreffen mit den Kloten-Dietlikon Jets.

Die Lions starteten furios in die Partie und konnten bereits nach 23 Sekunden durch Yannick Hedinger in Führung gehen, André Kyburz hatte ihn perfekt in Szene gesetzt. Die Jets brauchten zehn Minuten, bis sie in die Partie kamen, setzten die Löwen dann immer wieder unter Druck. Beide Teams kamen zu Chancen, und die Abschlüsse auf beiden Seiten häuften sich. Kurz vor der ersten Pause spielte Raphi Menzi den Ball zu Jan Küchli, welcher mit einem Solo durch die gegnerische Abwehr zum Abschluss kam und das 2:0 markierte. Die Lions gingen mit einem guten Polster in die erste Pause.

Leider musste man nach den ersten zwanzig Minuten bereits zwei Ausfälle hinnehmen. Gabriel Huder konnte die Partie nicht mehr fortsetzen, für Jules Pfenninger ging es nach einer Verschnaufpause wieder weiter. Die Partie ging im zweiten Drittel im gleichen Stile weiter, und beide Teams kamen zu Chancen. Nach gut vier Minuten stimmte in der Lions-Defense die Zuteilung nicht, die Jets nutzten

dies sofort aus und erzielten das 1:2. Doch die Lions wollten die Partie wieder an sich reissen. Sven Looser spielte den freistehenden Jari Hofer im Slot an, und dieser netzte zur erneuten Zwei-Tore-Führung ein. Kurz danach erhöhte Jan Küchli auf Pass von Tobias Rüegg sogar auf 4:1. Doch die Freude währte nicht lange, die Jets verkürzten keine Minute später auf 4:2. Die Gangart der Jets wurde immer härter, und so traf es auch Yannick Hedinger mit einer Verletzung. Auch er konnte nicht mehr zu Ende spielen und musste unter Mithilfe seiner Kollegen vom Feld getragen werden.

Im dritten Drittel wurde das Spiel noch einmal intensiver, es gab Chancen auf beiden Seiten und eine harte Gangart bei den Zweikämpfen. Die Lions mussten mit vollem Einsatz verteidigen und sich gegenseitig unterstützen. Nach einer Strafe gegen die Jets wurde auch ein Löwe für zwei Minuten auf die Strafbank gesetzt. Diese Überzahl nutzten die Jets aus und verkürzten zwei Minuten vor Schluss auf 4:3. Doch die Defensive der Lions hielt stand, auch dank einem stark aufspielenden Luca Scheu im Tor von Meilen Uetikon, und so wurde der knappe Vorsprung in einer wilden Partie über die Zeit gerettet. Die Freude bei allen Spielern war gross, die drei Punkte nimmt man sehr gerne zurück nach Meilen.

Die Lions stehen morgen Samstag wieder im Einsatz: Um 10 Uhr spielt man in Wangen bei Dübendorf gegen die Wolves Züri Unterland.

/dhü

MONATSTIPP GESUNDHEIT

IHRE Vitalstoff-Versicherung

Tag für Tag umfassend versorgt

Rosengartenstrasse 10
8706 Meilen
044 923 39 40
dropa.meilen@dropa.ch

dropa
APOTHEKE
PARFUMERIE

Freundliches, seriöses Ehepaar (CH), wohnhaft in der Region, möchte sich verkleinern und **sucht** zum Kauf bescheidenes

Einfamilien-, Reihen- oder Bauernhaus

in der Region rechtes Seeufer, Pfannenstiel, Forch, Glattal oder Zürcher Oberland. Lage gern am Ortsrand oder naturnah, ab 4 Zimmer, mit Umschwung, Garten oder Terrasse. Preis bis max. Fr. 1,2 Mio.

Angebote gerne an
Telefon 076 455 68 25

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
79. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.22/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel
Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK

FSC
RECYCLED
Papier aus
recyceltem
FSC-C031804

Besuchen Sie uns auf
Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr Naturheilpraktiker
IN MEILEN**

therapiehaus

www.therapiehaus.ch

Therapiehaus | Rolf Backenecker

Goldgelbe Apfelwähe

Rezept der Woche

Urdinkel ist Dinkel aus vorgegebenem Anbau: es werden ausschliesslich alte Sorten verwendet, die nicht mit Weizen gekreuzt wurden. Urdinkel gilt als gesünder, bekömmlicher und nachhaltiger als andere Getreide. Ein neues Kochbuch widmet sich ganz und gar dem Urdinkel.

2011 veröffentlichte Judith Gmür-Stalder ihr erstes Urdinkel-Backbuch, das ein Bestseller wurde. Seither konnte der Anbau von Urdinkel verdoppelt werden, und Judith Stalder hat ihr Buch überarbeitet und mit neuen Rezepten ergänzt. Das «Urdinkel Backbuch» (Verlag Schweizer LandLiebe) umfasst rund 65 gluschtige Rezepte, teils mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen, und bietet einen Einblick in die Geschichte von Urdinkel und in seine Verarbeitung.

Unser Rezept der Woche lädt ein zum Backen mit den vielen saftigen Äpfeln, die jetzt geerntet werden. Speziell: Die goldgelbe Farbe der Wähe, welche sie der Prise Safran im Guss zu verdanken hat. Wer Safran nicht mag, kann den Guss natürlich auch mit Vanille, Zimt oder abgeriebener Zitronenschale würzen.

Apfelwähe

Zutaten für 1 Blech von 28 – 30 cm Durchmesser

Teig
250 g Urdinkel-Halbweiss- oder -Ruchmehl

½ TL Salz
100 g kalte Butter, in Stücken
ca. 0,75 dl Milch/Wasser (halb/halb)
1 TL Apfelessig

Belag
ca. 800 g Äpfel

Guss
1 EL Urdinkel-Halbweissmehl
3–4 EL Zucker
1 Prise Safran
1 ½ dl Milch od. Apfelsaft
2 Eier
1 Zitrone, abgeriebene Schale und 1 EL Saft

Zubereitung

Für den Teig Mehl und Salz mischen. Butter beifügen, feinkrümelig reiben. Milchwasser und Essig beifügen, zu einem Teig zusammenfügen. Nicht kneten. Zugedeckt 30 Min. kühl stellen.

Teig auf wenig Mehl auswallen, leicht bemehlen und ins eingebutterte Blech legen. Rand formen. Boden mit einer Gabel einstechen, bis zum Belegen kühl stellen. Rand mit einer Teelöffelspitze prägen.

Den Backofen mit Backstein oder Backblech auf 230 Grad vorheizen, idealerweise Pizzastufe (Heissluft kombiniert mit Unterhitze) einstellen.

Die Äpfel schälen, entkernen, in Spalten schneiden oder grob raffeln. Einige Apfelkugeln für das Zentrum ausstechen.



In dieser Wähe steckt fast ein Kilo Äpfel.

Foto: Anna Schramek-Schneider

Auf dem Teigboden verteilen. Für den Guss Mehl mit Zucker und Safran mischen, mit der Flüssigkeit anrühren.

Eier und Zitrone beifügen, gut verrühren und über die Äpfel verteilen. Die Backofentemperatur auf 200 Grad reduzieren.

Wähe auf den vorgeheizten Backstein oder das vorgeheizte, mit Backpapier belegte Blech stellen. 30–35 Minuten backen.

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Augenoptiker IN MEILEN

SCHNEIDER
optik + akustik

www.optik-akustik.ch Mitinhaber Schneider Optik + Akustik | Thomas Flad

Nicht die Arthrose macht Fortschritte.

Sondern Raul.

Wir behandeln Menschen.

Spital Männedorf

Bergaufgang

Bild der Woche
von Pieter Klaassen

Eine ganz neue Bergkette über dem Zürichsee – direkt vor dem Glärnischmassiv – hat am letzten Sonntagmorgen Pieter Klaassen entdeckt. Im Laufe des Vormittags löste sich das Ganze allerdings bald wieder auf.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.